



Die Goldschmiedin und Designerin Eva Strepp liebt die Natur der Perle und den Verzicht auf alles Überflüssige

# Die Leichtigkeit des Designs

**Eva Strepp** hat die Einfachheit zum Gestaltungsprinzip erhoben. Ihren Fokus richtet die Schmuckdesignerin dabei auf die Perle, die sie in ihrer natürlichen Schönheit inszeniert.

Nur ein wenig Draht aus Gold, Silber oder Edelstahl sowie makellose Süßwasser- oder auch Tahiti-zuchtperlen braucht Eva Strepp. Daraus zaubert sie reduzierte Schmuckstücke, die ihre Trägerin mit leisen Tönen in ein neues Licht rücken, deren Persönlichkeit dafür aber umso kräftiger unterstreichen. Das Ansinnen der Gestalterin: „Ich strebe nach Ruhe und Klarheit im Design.“

Eva Strepp versteht die Kunst, sich auf das Wesentliche zu beschränken. „Die Ideen für meine Schmuckstücke sind eigentlich immer ganz einfach“, sagt sie und fährt fort: „Es sind die Prinzipien der klaren Formen, von der Natur vorgegeben. Perlen machen es mir dabei leicht, denn sie sind

bereits vollkommene, runde Körper. Es gibt keine Ecken oder Kanten, die eine Richtung vorgeben. Sie sind nach allen Seiten gleichermaßen strahlend schöne Lichtpunkte. Dieser Perfektion ist eigentlich nichts hinzuzufügen.“ Die Schmuckstücke bestehen

Das Ergebnis sind reduzierte Schmuckstücke, die mit einfachen, klaren Formen überzeugen



daher aus nur wenigen, sparsam eingesetzten Elementen – gerade so vielen, damit die Perlen getragen werden können.

## GLÄNZENDER BEGLEITER FÜR DEN ALLTAG

So einfach die Formensprache auch aussieht, der Weg von der ersten Idee bis zum fertigen Schmuckstück ist lang. Denn Eva Strepps Ziel ist, alles Umständliche und Überflüssige abzustreifen. Keine einfache Aufgabe. Dabei lässt sie das Überraschende zu. „Oft entsteht aus der ersten Idee dann etwas völlig anderes“, sagt Eva Strepp. Wichtig ist ihr, dass der Schmuck leicht und gut zu tragen ist, sich als glänzender Begleiter für den Alltag und für jeden Anlass eignet.

## PERFEKTE PERLEN FÜR PERFEKTE KREATIONEN

Ausschließlich Perlen in den besten Qualitäten werden verarbeitet. „Unsere Perlen sind ohne Makel, haben einen schönen Glanz und ein lebhaftes Farbenspiel“, sagt sie. Das Spektrum der verwendeten weißen Perlen ist groß, es reicht von bläulich-kühlen bis hin zu warmen Rosé- und Cremetönen. Sorgfältig sucht sie jede Perle persönlich aus und sortiert sie zu farblich aufeinander abgestimmten Garnituren. „Für Schmuckstücke aus Silber oder Stahl wähle ich kühle Farben, für Gold bevorzuge ich warme Töne“, sagt die Goldschmiedin und Absolventin des Designstudiengangs an der Hochschule Pforzheim. Wichtig ist ihr neben der klaren Designsprache die perfekte Verarbeitung. Im Atelier in Kelttern bei Pforzheim arbeitet ein kleines, erfahrenes Team. Ganz behutsam und sehr präzise fertigt es mit einem hohen Anteil an Handarbeit den Schmuck, der höchste Qualitätsansprüche bedient.

Axel Henselder ■

[www.evastrepp.de](http://www.evastrepp.de)

